

109-11-82

37 lists

4. 11. 2009 Seal

St.S. XI B - 236 a/42.

28. Oktober 1942.

—
—
ol
X. 1942
P. 1

St.S. XI B - 240 c/42.

Prag, den 30. September 1942.

ol
30. IX. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Ministerialdirigenten Liebenow.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Ich bitte, Frau Ulbricht zu bescheiden, daß ich, da ihr wiederholt Zweizimmerwohnungen angeboten, jedoch von ihr abgelehnt worden seien, zu meinem Bedauern ausser Stande sei, mich um die Angelegenheit noch zu kümmern. Es müsse von der Einsicht eines Angestellten in der Kriegszeit verlangt werden, dass bei einer solchen Sachlage das Verlangen, weitere Wohnungen benannt zu erhalten, unbillig sei. Die Tatsache, dass Frau Ulbricht auch Einzimmerwohnungen, für
interessiert hat, fern
überhaupt zu besichti
Ansprüche stellt, die
sichts der katastroph
markt nicht befriedig
den der Privatinitiat
ben, sich selbst eine
nung zu suchen.

Annemarie Ulbricht
Zentralverwaltung.
Z.Pers.II.im Hause.

Prag, 18.September 1942

An den

Herrn Staatssekretär
SS-Obergruppenführer K.H. Frank

Prag IV.

=====
Czerninpalais.

Wie ich erfahre, wurde mein am 29.August 1942 an Sie gerichtetes Gesuch wegen Zuweisung einer Wohnung von dem Sonderbeauftragten für Wohnungsfragen, Herrn Teplitzky, an den Herrn Oberfinanzpräsidenten in Prag -Wohnungsfürsorge- weitergeleitet. Bei einer Rücksprache mit Herrn Teplitzky wurde mir erklärt, dass er in meiner Sache nichts veranlassen könnte, da die Wohnungszuweisungen durch den Herrn Oberfinanzpräsidenten durchgeführt werden.

Am heutigen Tage erhielt ich in einer telefonischen Rücksprache mit Herrn Breuer von der Wohnungsfürsorge beim Oberfinanzpräsidenten in Prag die Auskunft, dass auch von dieser Stelle in meiner Wohnungsangelegenheit nichts unternommen werden könnte. Die Wohnungen würden dem Herrn Oberfinanzpräsidenten durch den Sonderbeauftragten für Wohnungsfragen, Herrn Teplitzky, zur weiteren Verfügung zugewiesen. Derzeit sei keine passende Wohnung vorhanden bzw. seien momentan überhaupt keine Wohnungen verfügbar.

Aus diesen obengeschilderten Rücksprachen muss ich den Eindruck gewinnen, dass meine Sache von einer Stelle zur anderen geschoben wird und so die für mich dringende Wohnungsfrage einen weiteren Aufschub erleidet. Wie aus meinem Gesuch an Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, hervorgeht, haben wir unsere Wohnung in Hamburg durch

Sehr wichtig!
19.9.42

*19.9.42 an
Herrn Ulbricht.*

St. S. P.B.-2406/42

Richard Lammel

Büro des
beim F
in Böhme
Eing.: 10

An
Herrn Staatssekretär
Karl Hermann F r a n k

P r a g,
Czerninpalais.

Betrifft: Karl J u n g

ze
Pg
wi
de
or
Ka
od
Ze
schaffer auf Grund seiner Verdienste, aber
seiner Fähigkeiten für würdig, einen derarti
erhalten. Vielleicht wäre es Dir auch möglic
einmal auf 5 Minuten zu Dir bestellen und ih
in Aussicht stellen könntest. Durch eine sol
der BdL.-Affären erhebliche Dienste.
nun beim "Neuen Tag" in Prag irgend-
u sein und , wie mir Pg.Dr.Forster,
leid klagte, mitteilt, soll er außer-
ein. Vielleicht wäre es Dir, lieber
der Besetzung eines Treuhänderpostens
hen Leiters bei einer tschechischen
aaffer gedacht würde. Ich halte Jung-